



THEOLOGISCHE FAKULTÄT TRIER

Seminar Schöpfungspastoral

Kooperation mit der



Johannes-Gutenberg-Universität (Mainz)



Vinzenz Pallotti University (Vallendar)



Am 22./23.11. 2024 fand der erste Teil des Seminars „Schöpfungspastoral“ statt.

Dazu begrüßten uns am Nachmittag Prof. Dr. Jürgen Kroth (Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Religionspädagogik in Vallendar), Prof. Dr. Philipp Müller und Sara-Marie Hüser (Lehrstuhl Pastoraltheologie in Mainz) sowie Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth und Michael Rost (Lehrstuhl für Pastoraltheologie mit Homiletik in Trier) herzlich mit einer ersten Runde, in der sie zunächst ihren eigenen Zugang zum Thema „Schöpfungspastoral“ vorstellten und uns Studierende schließlich zu einer ersten Vorstellungsrunde einluden.

Dieser folgte die erste Arbeitseinheit zu den Begriffen „Umwelt, Natur, Schöpfung“. Abends lud uns Herr Prof. Müller in eine Pizzeria ein, wo wir den ersten Tag des Seminars gemütlich ausklingen ließen.



Schöpfungsfenster in St. Elisabeth Darmstadt

Am Samstagmorgen begrüßte uns die Gemeindeferentin Angela Gessner, die uns von dem „mutigen“ Projekt der Schöpfungsfenster in St. Elisabeth in Darmstadt erzählte. „Mutig“ ist das Projekt, weil sich die Verantwortlichen nach einer Ausschreibung für den Entwurf eines Studenten der Universität in Darmstadt entschieden haben. Im Anschluss daran gab uns Dr. Eva Baillie, Referentin für Weltkirche im Bistum Mainz, einen Einblick in ihre Arbeit und lud zu spannenden Diskursen insbesondere über die Verantwortung des Einzelnen in Hinblick auf Klimagerechtigkeit ein.



Am Nachmittag besuchten wir St. Stephan, wo Prof. Dr. Thomas Hieke (Professor für Altes Testament an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz) uns die von Marc Chagall gestalteten Kirchenfenster zeigte, die viele alttestamentliche Erzählungen abbilden.





**Schließlich endete der erste Block
des Seminars mit einer
Reflexionsrunde, in der wir uns
geschlossen einig waren, dass es ein
sehr guter Auftakt war und wir uns
auf weiteren Austausch und viel
Diskurs freuen.**

**Der zweite Teil des Blockseminars
findet am 10./11.01.2024 in Trier
statt.**





THEOLOGISCHE FAKULTÄT TRIER

Seminar Schöpfungspastoral

TEIL II

Kooperation mit der



Johannes-Gutenberg-Universität (Mainz)



Vinzenz Pallotti University (Vallendar)



Am 10. Januar 2025 begrüßten uns Prof. Dr. Jürgen Kroth (Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Religionspädagogik an der VPU Vallendar), Prof. Dr. Philipp Müller und Sara-Marie Hüser (Lehrstuhl Pastoraltheologie JGU Mainz), sowie Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth und Michael Rost (Lehrstuhl für Pastoraltheologie mit Homiletik an der Theologische Fakultät Trier) in den Räumen des Religionspädagogischen Seminars in Trier. Zu Gast war an diesem Tag auch Prof. em. Martin Lörsch (Theologische Fakultät Trier).

Der zweite Teil des Seminars wurde hauptsächlich von den Studierenden der verschiedenen Hochschulen gestaltet. Aufgabe hierbei war es, einen Aspekt von Schöpfungspastoral unter erwachsenbildnerischen Gesichtspunkten vorzubereiten. So stand die erste Arbeitseinheit unter dem Thema „Benediktische Schöpfungstheologie/-spiritualität“. Im Anschluss folgte eine Einheit zum Aspekt „Bedrohte Schöpfung“. Wie bereits im November in Mainz wurde schließlich die gesamte Gruppe – diesmal vom Trierer Pastoraltheologen – zum Pizzaessen eingeladen – mit anschließender Möglichkeit auf einen Absacker ins Bitburger Brauhaus zu gehen.





Einblicke in den Trierer Dom

Nach einer Mittagspause trafen wir uns vor dem Trierer Dom mit Weihbischof em. Franz-Josef Gebert, welcher uns erst in die Zeit von Kaiser Konstantin einführte und uns schließlich den Trierer Dom in seinem Facettenreichtum präsentierte.



Am Samstagmorgen folgten vier abwechslungsreiche Einheiten zu den Themen „Biblische Annäherung“ (AT/NT), „Lehramtliche Dokumente“ (insbesondere Laudato Si), „Laudate Deum“ und „Ineinander von Ökologie und Ökonomie“, die uns tiefer in die Thematik einführten. Alle Einheiten wurden mit viel Liebe und hoher Professionalität vorbereitet, so dass methodisch von Textarbeit bis zur politischen Debatte alles dabei war.

Schließlich endete das Seminar mit einer Reflexionsrunde, in der die Bedeutung der Kooperation der Lehrstühle für Pastoraltheologie (Mainz, Trier, Vallendar) für das eigene Lernen als sehr wertvoll herausgestellt wurde. Daraus entwickelte sich der Wunsch, auch in Zukunft die Kooperation der Lehrstühle fortzuführen. Stellvertretend für alle Teilnehmenden möchte ich mich herzlich für die Vorbereitung durch die verschiedenen Lehrstühle der Pastoraltheologie bedanken.